Rabenauer Anzeiger

Erscheint Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend. Abonnementspreis einschließlich zwei illustrierter achtseitigen Beilagen sowie eines illustrierten Wipblattes 1,50 Mk.

Zeitung für Tharandt, Seifersdorf.

Inserate kosten die Spaltenzeile oder deren Raum 10 Pf., für auswärtige Inserenten 15 Pf. Reklamen 20 Pf. Annahme von Anzeigen für alle Zeitungen.

Nummer 141. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 Dienstag, den 29. November 1910. Fernsprecher: Amt Deuben 2120 23. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Viehbesitzer hiesiger Stadtgemeinde werden hiermit in Kenntnis gesetzt, **daß am 1. Dezember ds Js. eine Zählung der Pferde, Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen** sowie der in der Zeit vom 1. Dezember 1909 bis 30. November 1910 vorgenommen, dem Beschauzwang nicht unterworfenen Schlachtungen von saugenden **Ferkeln, Lämmern und Zickeln,** deren Fleisch ausschließlich im eigenen Haushalt des Besitzers verwendet worden ist, erfolgt.

Da bei der Zählung das Alter der vorhandenen Tiere aufzunehmen ist, wird gebeten, den mit der Zählung beauftragten Gemeindebeamten durch bereitwillige Erteilung der nötigen Auskünfte die Ausführung der Zählung erleichtern zu wollen.

Rabenau am 26. November 1910.

Der Bürgermeister.

Donnerstag, den 1. Dezbr. ds. Js., abend 7 Uhr Sitzung des Stadtgemeinderates. Die Tagesordnung hängt im Flur des Rathauses (1 Treppe) aus.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung, die Volkszählung betreffend

Für die am **1. Dezember dieses Jahres** laut Bundesratsbeschluß stattfindende, **allgemeine Volkszählung** werden in hiesiger Stadtgemeinde die Listen von den im nachstehenden Verzeichnis aufgeführten, **ehrenamtlich** tätigen Herren Zählern in der Zeit vom 29. zum 30. November zur Verteilung gebracht und am 1. Dezember in den Nachmittagsstunden wieder abgeholt werden.

Die Einwohner, insbesondere aber die Herren Haushaltungsvorstände, werden dringend gebeten, die ihnen behändigten Zählerlisten **genau und gewissenhaft** nach der im Probeeintrag gegebenen Anleitung auszufüllen und **am 1. Dezember, von mittags 12 Uhr ab, zur Abholung bereit zu halten**

In den Listen sind **alle** Personen einzutragen, die in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember in der Wohnung des Haushaltungsvorstandes und den zugehörigen Räumlichkeiten übernachtet haben.

Die Eintragung erstreckt sich also auf **alle** Anwesenden, **gleichviel, ob sie jung oder alt** (Kinder oder Erwachsene) ständig oder vorübergehend anwesend, Inländer oder Ausländer sind.

Die zur Haushaltung gehörenden, **vorübergehend abwesenden** Personen sind auf der 4. Seite der Liste einzutragen.

Den Herren Zählern ist auf Erfordern jede gewünschte, sachgemäße Auskunft zu erteilen.

Rabenau, am 23. November 1910.

Der Bürgermeister

Verzeichnis der Zählbezirke und der Herren Zähler.

Nr. d. Z.-B.	Abgrenzung des Zählbezirkes nach Brandkataster-Nummern.	Name des Zählers.
1	Von Br.-Kat.-Nr. 1 bis mit 14	Herr Laienfleischb. M. Henke
2	„ „ „ „ 14 B „ „ 22	„ Kantor Lange
3	„ „ „ „ 22 B „ „ 22 L	„ Lehrer Schumann
4	„ „ „ „ 22 M „ „ 24 C	„ Oberlehrer Burkhardt
5	„ „ „ „ 24 D „ „ 24 K	„ Lehrer Liedloff
6	„ „ „ „ 24 L „ „ 25	„ „ Hadank
7	„ „ „ „ 25 B „ „ 28 F und Nr. 108.	„ Kaufm. Th. Pabst
8	„ „ „ „ 29 „ „ 29 N	„ Buchh. M. Anders
9	„ „ „ „ 29 O „ „ 32 B	„ Lehrer Naumann
10	„ „ „ „ 33 „ „ 33 O mit Wegfall von 33 C u. 33 H und Hinzunahme von Nr. 60	„ Buchh. Karl Köhler
11	„ „ „ „ 34 „ „ 34 O	„ Uhrmstr. Morgenstern
12	„ „ „ „ 35 „ „ 44 B	„ Kfm. Karl Schwind
13	„ „ „ „ 45 „ „ 49	„ Lehrer Leuteritz
14	„ „ „ „ 49 B „ „ 57 C	„ Zigarrenhdl. O. Heinrich
15	„ „ „ „ 57 D „ „ 66 mit Ausnahme von Nr. 60	„ Lehrer Uhlig
16	„ „ „ „ 67 „ „ 76	„ Wirtschb. Os. Sparmann
17	„ „ „ „ 77 „ „ 83 B	„ Buchh. Göhler
18	„ „ „ „ 84 „ „ 89 D	„ Alfred Jänker
19	„ „ „ „ 90 „ „ 96	„ Fabrikant A. Heger
20	„ „ „ „ 97 „ „ 106 und Nr. 110	„ Kaufm. K. Schmidt
21	„ „ „ „ 107 „ „ 107 E	„ Lehrer Tietze
22	„ „ „ „ 109 „ „ 109 C	„ Bruno Nedeß
23	Nr. 32 D, 33 C, 33 H, 112, 113 u. 114	„ Stadtv. H. Jähnlich
24	„ 111, 116 u. 117	„ Horst Wünschmann

Aus Nah und Fern.

Rabenau, den 28. November 1910.

— Daß der hiesige Geflügelzüchterverein stets bemüht ist, seinem Namen Anerkennung zu verschaffen, davon legte die vom 26.—28. Novbr. im Gasthof zum Amtshof veranstaltete Ausstellung den deutlichsten Beweis ab. Ein Rundgang durch den Saal führte dem Besucher die verschiedensten Rassen Hühner, Tauben, Gänse, u. Enten vor Augen. Auf Hühner erhielten einen 1., 2. und vier 3. Preise M. Anders; 1., 2., 3. Pr. M. Adler, Dippoldiswalde; 1., 2., 3. Pr. E. Baarmann; 2., 3. Pr. Birnstein, Oberstetna; 3. Pr. G. Börner, Dresden; 1., zwei 2., 3. Pr. O. Bck. Wilsdruff; 1., zwei 2., 3. Pr. R. Eberhard, Tharandt; 1., 2., zwei 3. Pr. E. Forke, Lübau; 3. Pr. Flemming, Obercarsdorf; 3. Pr. A. Gründer; 1., 2., drei 3. Pr. A. Grävner, Obernaundorf; zwei 3. Pr. A. Göll, Dippoldiswalde; 2., 3. Pr. E. Heinz, Dresden-Cotta; 2. Pr. H. Hahn, Kaufbach; 3. Pr. F. Hagedorn, Dippoldiswalde; 3. Pr. E. Horn, Cistra; 2., 3. Pr. R. Herem, Kötzschenbroda; 2. Pr. M. Hentschel, Gersdorf; zwei 3. Pr. H. Illing, Dresden; 3. Pr. Chr. Jakob, Dresden; 3. Pr. M. Kunath, Lübau; 1. Pr. Klotsche, Ottendorf-Okrilla, vier 3. Pr. M. Keilig, Obernaundorf; zwei 2. Pr. P. Klinge, Obernaundorf; 2. Pr. Kirstein, Meißen; 2., 3. Pr. Liebsch-Dippoldiswalde; 3. Pr. Lindner, Niederlößnitz; zwei 2., zwei 3 Pr. O. Lotze, Dippoldiswalde; 3. Pr. P. Lotze, Schmiedeberg; 2., 3. Pr. M. Ludewig, Lübau; 2., zwei 3. Pr. Oehme, Potschappel; 2., 3. Pr. Fr. Päßler, Plauen; 3. Pr. R. Palitzsch, Lübau; 3. Pr. P. Pollmer, Lübau; 3. Pr. Richter, Mohorn; 1., 2. Pr. Th. Richter, Grumbach; 2., 3., Pr. J. Sauer, Obernaundorf; 3. Pr. P. Schirmer, Wilsdruff; 1., 2., 3. Pr. R. Schaarschmidt, Obernaundorf; 1., 3. Pr. E. Schlenker, Dresden; 3 Pr. R. Weichold, Börnchen; 2., zwei 3. Pr. A. Zänker; drei 1., 2., 3. Pr. P. Zimmer. — — Preise auf Tauben erhielten einen 3. Pr. M. Anders; zwei 2. Pr. M. Adler; 2. Pr. Baum, Züllichau; 1., 2., zwei 3. Pr. G. Eetel; 1., 2., 3. Pr. E. Forke; 3. Pr. A. Gräbner; 1., zwei 3. Pr. E. Heinz; 2., 3., Pr. E. Harnisch, Stürpa; zwei 3. Pr. Ch. Jakob; 3. Pr. John, Beißnitz; zwei 2. Pr. P. Klotsche, Moritzdorf; 2. Pr. P. Klinge; 3. Pr. A. Kretschmar, Kemnitz; zwei 2. Pr. A. Lauenstein, Siebenlehn; drei 3. Pr. J. Machtl; 1., zwei 2., drei 3. Pr. R. Palitzsch; 3. Pr. A. Plattner, Wilsdruff; 1., zwei 2., 3. Pr. Pötzsch, Pegau; zwei 3. Pr. O. Radestock, Dippoldiswalde; zwei 3. Pr. E. Schlenker, Dresden; 2. Pr. R. Schneider, Wilmsdorf; 3. Pr. M. Vogel, Wilsdruff; 2., 3. Pr. H. Wellner; 2., 3. Pr. E. Walther, Großölsa; 1., 3. Pr. P. Zimmer. — — Auf Großgeflügel erhielten Preise: H. Tittel einen 2. Pr.; Ch. Pickhard, Obernaundorf zwei 3 Pr.; E. Horn 1. Pr.; M. Zschachlitz, Potschappel 3. Pr.; P. Lotze 2., zwei 3. Pr.; M. Keilig 3. Pr.; R. Schaarschmidt 1., zwei 3. Pr.; P. Töpfer, Leutewitz 1., 3. Pr. — — — Der Besuch der Ausstellung war ein leidlich guter. Möge der Verein immer neue Anhänger finden, damit ihm für seine Bemühungen der verdiente Lohn zu teil wird.

— Der Bezirksausschuß für den Dresden-Altstädter Amtshauptmannschaftsbezirk bewirkte eine Abänderung der Satzungen des Haftpflichtverbandes der Gemeinden im Regierungsbezirke Dresden. Genehmigt wurde der ortsgesetzliche Beschluß über die Ausübung des Nachtwachdienstes in Lübau. Die Genehmigung zur Teilung des Kehrbezirkes Tharandt wurde abgelehnt. Der durchschnittliche Jahresverdienst für land- und forstwirtschaftliche Arbeiter wurde für die nächsten 5 Jahre wie folgt festgesetzt: 800 bezw. 1000 Mark, für erwachsene Männliche, 550 Mark für erwachsene Weibliche, 450 Mark für jugendliche Männliche, 400 Mark für jugendliche Weibliche. Die Sätze haben durchweg eine Erhöhung um 100 bezw. 50 Mark erfahren. Man nahm Kenntnis von der Aufstellung der Haushaltpläne des Bezirksvermögens und der Bezirksanstalten auf 1911. Der letztere bilanziert in Einnahme und Ausgabe mit 50 200 Mark. Die Haushaltpläne wurden dem Bezirkstag zur Genehmigung vorgelegt; 1911 wird sich eine Erhöhung der Bezirkssteuer um ein halbes Proz. notwendig machen.

— Der seit mehr als 20 Jahre von dem Büttnerschen Ehepaare bestens bewirtschaftete Gasthof Großölsa wurde an Herrn Fleischermeister Max Menzer in Niederhäslich verkauft. Die Uebernahme erfolgt am 1. Januar nächsten Jahres. Der Kaufpreis soll einige 80 000 Mark betragen.

— Die Feier seines zehnjährigen Bestehens beging am Sonntag unter allseitiger Teilnahme im Saale des Gasthofes der Mundharmonikaklub „Konzertina“ in Obernaundorf durch Konzert und Ball. Unter herrlichen Mundharmonika- und Zitherklängen gelangten der Klubmarsch, sodann „Am Brunnen vor dem Tore“, „Alpenwelt, wie schön bist du“, Gesangsstück mit Zitherbegleitung u. a. unter lebhaftem Beifall zum Vortrag. Auch das Solo für Mundharmonika „Ich bin so gern daheim“, sowie die Duette für Zither u. Mundharmonika „A Blümerl und a Herz“ und „Wenn ich den Wanderer frage“ erlangten mit ihren einschmeichelnden Klängen eine vortreffliche Anerkennung. Ueberhaupt sorgte der Vereinsdirigent, Herr Rüffel, für reiche Abwechslung und sparte auch nicht mit den verlangten Programmerweiterungen. Bei den exakten und ruhigen Vorträgen konnte der wohlverdiente Beifall nicht ausbleiben. Den Schluß des Programms bildete das Gesamtspiel „Die Rache des Räubers“. Mit einem flotten Ball wurde der schöne Abend beschlossen.

— Ein umfangreicher Buchmacherprozeß beginnt heute beim Dresdner Landgericht. Angeklagt ist der aus früheren gleichartigen Verhandlungen bekannte Kaufmann Bruno Raspe aus Possendorf und 23 Genossen. Da 29 Zeugen geladen sind, dürfte der Prozeß 4 Tage in Anspruch nehmen.

— In Dresden-Plauen wurde der 30jährige verheiratete Schlosser Bogenschneider in der Maschinenfabrik von Vogel und Schlegel durch einen zurückschlagenden Hebel am Unterleibe so schwer verletzt, daß er am Freitag starb.

— Bei der vor einigen Jahren in Zinnwald mit großen Erwartungen neu aufgenommenen Grube „Gnade Gottes Fundgrube“ (Besitzer Gebrüder Pels in Hamburg) ist jetzt bis auf weiteres gänzliche Betriebseinstellung erfolgt; seit Jahresfrist bereits mußten Arbeiterablohnungen stattfinden. Es sind aber sämtliche Arbeiter bei „Vereinigt Zwitterfeld Fundgrube“ in Arbeit gestellt worden. Gegenwärtig sind dort gegen 60 Mann beschäftigt.

— Im Konkurs der Gommern-Gesellschaft kam es zu einem Vergleich. Die Forderungen der kleineren Gewerbtreibenden betragen allein 450 000 Mk.

— Die Verhandlungen der Stadt Frauenstein mit dem Colmnitzer Elektrizitätswerk einerseits und dem jetzigen Besitzer des Elektrizitätswerkes in Frauenstein, Matthaey andererseits, sind beendet. Das Elektrizitätswerk Frauenstein ist vertraglich gehalten, bis 1. Mai 1911 elektrischen Strom weiterzuliefern; ab 1. Mai erfolgt die Zuführung durch die Stadt von der Ueberlandzentrale Colmnitz aus.

— Der 52 Jahre alte wohnungslose Arbeiter Wilhelm Schenk in Heidenau ertränkte sich in der Elbe.

— Vor dem Schwurgericht in Freiberg wurde gegen die ledige Dienstmagd Anna Auguste Hohlfeld aus Nassau wegen Kindestötung verhandelt. Die Feststellung der Personalien ergab, daß die Angeklagte am 18. August 1883 in Opitz bei Bautzen geboren, noch nicht vorbestraft ist. Sie stand zuletzt 6 einhalb Jahre lang in Diensten des Gastwirts Zschommler in Nassau, besitzt ein außereheliches Kind im Alter von 3 Jahren. Es wird ihr zur Last gelegt, ihr kürzlich geborenes außereheliches Kind getötet zu haben. Die Angeklagte wurde nach vorausgegangener nicht öffentlicher Sitzung freigesprochen. Die Kosten fallen der Staatskasse zur Last.

— In der Strafkammer-Verhandlung gegen über 80 Gastwirte aus Zwickau bezw. Händler, die des gewerbsmäßigen Glückspiels, begangen durch Aufstellung von Spielautomaten, angeklagt waren, wurde am Freitag das Urteil gesprochen. Dieses lautete auf Freisprechung sämtlicher Angeklagten mit Ausnahme von dreien. Verurteilt wurden der Schankwirt Schreiber aus Niederzwönitz zu 1 Tag, Reef aus Schneeberg zu 2 Tagen und der Tischlermeister Just-Leipzig zu 10 Tagen Gefängnis. Sie haben mit Automaten gehandelt und diese direkt aus der Fabrik bezogen.

— **Kleine Notizen.** Zwischen die Puffer geriet beim Rangieren der 27 Jahre alte ledige Bahnarbeiter Rudolf Jiresch auf Bahnhof Bodenbach. Er starb nach kurzer Zeit. — In Buchholz ertränkte sich im Mühlgraben die 33jährige Ehefrau S. — In der letzten Stadtverordnetensitzung in Leipzig teilte der Vorsitzende mit, daß der verstorbene Privatmann Renkwitz der Stadt sein ganzes Vermögen vermacht habe. Die Hinterlassenschaft des im Alter von 83 Jahren Verstorbenen beziffert sich auf 1 029 114,50 Mk. Nach Abzug von Vermächtnissen in Höhe von 215 000 Mk. verbleibt eine Summe von 814 114,50 Mk. — Der 29 Jahre alte unverheiratete Vorarbeiter Schädlich aus Chemnitz, der in Brunn bei Auerbach mit Herstellung von Anschlüssen für das Elektrizitätswerk Rodewisch beschäftigt war, rutschte auf der Leiter aus und fiel so unglücklich auf einen Drahtzaun, daß seine Lunge durchbohrt wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Dresden. Dem Kutscherehepaar Grahl, am Fischhofplatz, wurde eine unverhoffte Freude durch die Geburt von Drillingen, eines Knaben und zweier Mädchen, zuteil. Der unerwartete Familienzuwachs dürfte den armen Eltern manche Sorge bereiten.

— Erschossen hat sich in Dresden der Musiker-Sergeant Hugo Sander in seiner in der Martin-Lutherstraße gelegenen Wohnung. Der Soldat hatte einem Vergnügen seines Musikchors im Linkeschen Bade beigewohnt und dort nichts von seinem Vorhaben merken lassen. Der Unglückliche wird als ein trefflicher Charakter und guter Musiker bezeichnet. Er war verheiratet.

— Infolge Bundesratsbeschlusses soll am 1. Dezember eine Volkszählung stattfinden, mit der im Amtsgerichtsbezirk Dresden und Döhlen eine Wohnungszählung zu verbinden ist. Die Ausführung der Zählung liegt den Gemeindebehörden ob. Dafern sich Volksschullehrer als Zähler beteiligen, was als erwünscht bezeichnet wird, sind die Schulvorstände ermächtigt, soweit notwendig, den Nachmittagsunterricht am 1. und 2. Dezember ausfallen zu lassen. Veranstaltungen, die den Stand der Bevölkerung wesentlich verschieben, wie z. B. Versammlungen, Feste, Jahr-, Kram-, Viehmärkte, Tagungen von Verbänden und sonstige ähnliche Veranstaltungen sollen am 1. Dezember möglichst unterbleiben.

— Der Berliner Magistrat hat die Baukosten für die Untergrundbahn Nord — Süd in Höhe von 58,8 Millionen Mark bewilligt.

SLUB Wir führen Wissen. Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau